

Dabei sein ist alles



Leitfaden
geschlechter-
gerechte
Sprache

Was soll das?



Gibt es kein wichtigeres Thema?

Ich höre diese Frage schon deutlich mit der Veröffentlichung dieser Initiative für geschlechtergerechte Sprache. Ja, es gibt auch andere Themen. Gleichstellung von Mann und Frau betrifft auch heute noch zig Themengebiete und hat unzählige Aufgaben. Geschlechtergerechte Sprache gehört dazu, denn Sprache ist der Schlüssel für unsere Verständigung und dadurch immens wichtig.

Britta Costecki, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oberhausen

Drei Gründe:

1. Mit der Sprache drücken wir aus, was wir denken.
2. Sprache erzeugt Bilder in unseren Köpfen. Wenn wir beispielsweise von „Ingenieuren“ und „Politikern“ sprechen, sehen wir keine Frauen vor uns.
3. Geschlechtergerechte Sprache öffnet Schubladendenken. Wir wollen aufzeigen, welche Möglichkeiten Sie haben, geschlechtergerechte Sprache zu nutzen – sowohl im Mündlichen als auch im Schriftlichen

Variante: Sichtbarmachen der Geschlechter

1. Ausführliche Doppelnennung

Hierbei werden sowohl die weibliche als auch die männliche Form genutzt. Damit schenken Sie beiden Geschlechtern Ihre Aufmerksamkeit

- » Bürgerinnen und Bürger
- » Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- » Amtsträgerinnen und Amtsträger

Diese Variante ist auch für die mündliche Konversation gut anwendbar.

2. Binnen-I

Bei dieser Variante werden die eben genannten Doppelnennungen abgekürzt, so dass beide Geschlechter in ein Wort integriert werden können.

- » der/die BürgerIn
- » die MitarbeiterInnen
- » ein/eine AmtsträgerIn

3. Schrägstrichvariante

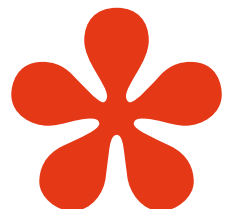
Dies ist eine weitere Form, mit der die Doppelnennung abgekürzt werden kann. Diese Variante stellt ein Minimum an geschlechtergerechter Sprache dar.

- » der/die Bürger/in
- » die Schulleiter/innen
- » ein/eine Mitarbeiter/in

4. Gendersternchen oder Gendergap

Durch die Nutzung des Sternchens oder der Lücke wird es ermöglicht, die weibliche und männliche Endung zu kombinieren und gleichzeitig Raum für alle weiteren geschlechtlichen Variationen zu schaffen. Zudem dienen diese Zeichen als bewusste Irritation im Lesefluss.

- » der*die Mitarbeiter*in
- » die Bürger_innen



Variante: Neutralisierung der Geschlechter

1. Nutzung geschlechtsneutraler Bezeichnungen

Oft ist es empfehlenswert Tätigkeiten zu umschreiben, um so konkrete Personenbezeichnungen zu vermeiden. Hierbei werden die Geschlechter zusammengefasst und gleichzeitig neutralisiert, so dass keines der Geschlechter konkret genannt wird.

- » Die stimmberechtigte Person
- » Die antragstellende Person
- » die Mitarbeitenden
- » statt jeder/jede Besser: alle

Die Variante der Neutralisierung ist im sprachlichen mündlichen Bereich gut umsetzbar.

2. Nutzung von Ableitungen

Diese Variante ermöglicht es ebenfalls, die Geschlechter in einem Wort zusammenzufassen ohne auf bestimmte Wortendungen zu achten. Erzielt wird dies durch die Worterweiterungen mit den Endungen -ung, -ium, -kraft etc.

- » die Leitung
- » das Kollegium
- » die Lehrkraft





Generell gilt:

Es gibt nicht die eine richtige Lösung, sondern ganz viele verschiedene Möglichkeiten. Wichtig ist nur, dass es alle umsetzen und kein Geschlecht außen vor bleibt. Also seien Sie kreativ. Egal für welche Schreibweise oder Sprachweise Sie sich letztendlich entscheiden – beachten Sie dabei, dass Sie diese kontinuierlich nutzen, um so beispielsweise im Schriftlichen den Lesefluss nicht zu stören. Zudem ist es wichtig Rollenklischees und Stereotype, wie z. B. Mutter-Kind-Parkplatz, Putzfrau, schwaches und starkes Geschlecht, zu verhindern und auch bei der Auswahl von Fotos auf das Umgehen von Geschlechterrollen zu achten. Neben unserem Leitfaden kann auch das Gender-Wörterbuch unter www.geschichtgendern.de hilfreich sein. Kontaktieren Sie bei Fragen alternativ immer gern die Gleichstellungsstelle, denn nur wenn wir uns gemeinsam mit diesem Thema auseinandersetzen, können wir langfristig geschlechtergerechte Sprache gestalten!

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen, Kreativität und auch Freude bei einem modernen geschlechtergerechten Umgang mit Sprache.

Ihre Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen

Herausgegeben durch:
Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen
Telefon: 0208 / 825 20 50
gleichstellungsstelle@oberhausen.de

Cartoons: Birte Strohmayer
Gestaltung: Bettina Schipping

Stand Januar 2021

